

## Aus dem Gemeinderat vom 3. Dezember 2014

---

**Die Planungskommission und der Gemeinderat befassten sich eingehend mit der kantonalen Siedlungsstrategie und den geänderten Richtplankapiteln „Grösse des Siedlungsgebiets“ und „Bauzonen“. Die mit der Siedlungsstrategie verfolgten Ziele werden grundsätzlich unterstützt, jedoch mit gewissen Einschränkungen, respektive Anmerkungen.**

Aus Sicht des Gemeinderates bedeutet die Kompensationspflicht für die RAZ I, Gebiet „Wydenfeld“ in Egerkingen und die RAZ II, „Pfannenstiel“ in Härkingen ein Aus dieses zukunftsgerichteten Projekts. Die beteiligten Gemeinden benötigen diesbezüglich eine klare Aussage, dass es sich hier im Sinne von Kapitel S-1.1.12 um Flächen ohne Kompensation handelt.

Die Projekte RAZ I und II wurden gerade deswegen angedacht, um Arbeitszonen konzentriert und verdichtet für mehrere Gemeinden anzusiedeln und damit der Zersiedelung Einhalt zu gebieten. Die Erschliessungskosten wie auch die späteren Steuereinnahmen sollen ohne Berücksichtigung der tatsächlichen, örtlichen Ansiedlung im RAZ-Gebiet unter den beteiligten Gemeinden verteilt werden. Dem Gemeinderat ist es deshalb ein Anliegen, dass in den Richtplankapiteln S-1.1.5 und S-1.1.6 nebst den erwähnten Standortgemeinden Egerkingen, Härkingen und Neuendorf auch die Gemeinden Ober- und Niederbuchsiten aufgeführt werden.

Die mit der Siedlungsstrategie im urbanen Raum angestrebte Einwohner- und Arbeitsplatzdichte erscheint dem Gemeinderat im heutigen Zeitpunkt zu hoch. Die angestrebte Verdichtung ist eine Generationenaufgabe, weshalb den Grundeigentümern wie den Planungsbehörden genügend Zeit einzuräumen ist, sich den neuen Gegebenheiten anzupassen.

### **Submissionsunterlagen zur neuen generelle Wasserversorgungsplanung und zur neuen generellen Entwässerungsplanung wurden verabschiedet**

Im Nachgang der im April 2014 abgeschlossenen Ortsplanungsrevision muss die bestehende generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) aus dem Jahre 1995 und die generelle Entwässerungsplanung aus dem Jahre 2007 überarbeitet und aktualisiert werden.

Die anstehende Überarbeitung der GWP umfasst folgende Ziele: Abstimmung der GWP auf die neue Ortsplanung, insbesondere die Erschliessung von neu eingezonten Gebieten, Prüfung und Entscheid betreffend Schaffung einer Zonenaufteilung im Versorgungsgebiet der Gemeinde, unter Miteinbezug der dazu notwendigen Speicher- und Pumpanlagen, Konzept für die Wasserbeschaffung, Erstellung eines Konzepts für die Trinkwasserversorgung in Notlagen sowie eines Pflichtenhefts für den Brunnenmeister und Abstimmung mit der Regionalen Wasserversorgungsplanung. Nicht Bestandteil der GWP ist das Thema der Schutzzonenausscheidung. Dazu laufen noch die Arbeiten der Sieber Casina + Partner AG. Der Schlussbericht zu den durchgeführten Markierversuchen und zur Definition der Schutzzone liegt bis Ende Jahr vor, der Gemeinderat wird danach über das weitere Vorgehen bezüglich der Quellfassung beraten müssen.

Die anstehende Überarbeitung des GEP umfasst folgende Ziele: Erstellung eines aktuellen Zustandsberichts aller kommunalen Entwässerungsanlagen, Abstimmung der GEP auf die neue Ortsplanung, insbesondere die Erschliessung von neu eingezonten Gebieten, Optimierung des Entwässerungskonzepts, speziell betreffend die Ableitung von nicht verschmutztem Regenwasser, Abstimmung mit dem Verbands-GEP des Zweckverbandes ARA Gäu.

Der Gemeinderat verabschiedete die Submissionsunterlagen. Die Submission erfolgt im Einladungsverfahren, die Vergabe durch den Gemeinderat ist für Februar, evtl. März 2015 geplant.

## **Für die neue elektronische Schliessanlage im Schulhaus Kleinfeld wurde ein Kostendach von CHF 25'000.00 festgelegt**

1995 wurde beim Schulhaus Kleinfeld die letzte Schliessanlage Kaba star eingebaut. Seither hat sich Einiges verändert. Einerseits wurde in den Um- und Anbau des Schulhauses investiert, andererseits stiegen die Anforderungen an die Schulinfrastruktur, bedingt durch die Schulreformen der vergangenen Jahre.

2002 wurde ein Grossteil der Gemeindeliegenschaften auf ein elektronisches Schliesssystem der Marke SEAvision umgestellt. Das Schulhaus Kleinfeld wurde ebenfalls in die Planung aufgenommen. Beim letzten grossen Umbau im Jahre 2006/2007 wurden die Eingangstüren, das Schulleitungsbüro und die Turnhalle bereits mit dem einheitlichen Schliesssystem ausgerüstet, aktuell sind deshalb zwei Schliesssysteme im Einsatz.

Bedingt durch die Schulreformen ist die Zahl der Lehrkräfte in den letzten Jahren zudem markant gestiegen. Verfügte früher jeder Lehrer über sein eigenes Zimmer mit eigenen Einbauschränken, werden die Zimmer heute von mehreren Lehrkräften benutzt. Alle müssen Zugriff auf ihre Schränke haben, insbesondere die Lehrkräfte, welche spezielle Förderung unterrichten, sind darauf angewiesen, ihre Unterlagen einschliessen zu können. Derzeit wird für jedes Zimmer ein anderer Schlüssel benötigt, das System stösst damit an Grenzen, die nicht mehr zeitgemäss sind.

In den Kellerräumen des Schulhauses wird zudem Material von verschiedenen Vereinen eingelagert. Eine Umstellung auf das elektronische System würde auch hier eine Erleichterung bedeuten, da die verschiedenen Benutzer programmiert werden könnten.

Der Gemeinderat sieht Handlungsbedarf, erachtet die Kosten von insgesamt CHF 41'788.00 inkl. MWST. jedoch als sehr hoch. Es wurde deshalb ein Kostendach von CHF 25'000.00 festgelegt. Mit diesem Betrag sollen alle Schulzimmer sowie pro Lehrer ein persönlicher Schrank auf das elektronische Schliesssystem umgestellt werden. Für die übrigen Schränke soll auf eine Umstellung verzichtet werden.

## **Projekt „easy vote“ im zweiten Anlauf nun doch gutgeheissen**

Die easyvote-Abstimmungshilfe informiert einfach, verständlich und politisch neutral über kantonale und nationale Abstimmungsvorlagen sowie Wahlen. Per Facebook, Twitter und Website sensibilisiert easyvote Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren zur Teilnahme an Abstimmungen und Wahlen. Das Motto ist dabei immer: «von Jugendlichen für Jugendliche». Der Gemeinderat behandelte eine Projektteilnahme bereits an seiner letzten Sitzung. Dabei schätzte er den Nutzen gegenüber den hohen Kosten als gering ein und sprach sich gegen eine Beteiligung aus. Man müsse sich stattdessen Gedanken dazu machen, wie die jungen Erwachsenen auf anderem Weg effizient erreicht werden könnten.

Zwischenzeitlich stellte sich heraus, dass die easyvote-Abstimmungshilfe nicht fünf Franken pro Person und Abstimmung sondern pro Person und Jahr, zzgl. MwSt., kostet. Basierend auf aktuell 235 jungen StimmbürgerInnen in Egerkingen (gemäss Angabe des BA für Statistik), belaufen sich die Kosten damit auf jährlich CHF 1'269.00, inkl. MwSt.. Der Gemeinderat stimmte einer Projektteilnahme unter diesen neuen Voraussetzungen, befristet für ein Jahr und im Sinne einer Testphase, zu.

## **In Kürze:**

- Der Gemeinderat nahm positiv zur Kenntnis, dass der Betrieb des Asylzentrums Fridau bisher problemlos verläuft. Anlässlich der letzten Sitzung der Begleitgruppe wurde seitens des Kantons zudem nochmals bekräftigt, dass keine Kinder eingeschult werden. Die aktuell rund 20 Kinder aus den Durchgangszentren in Egerkingen und Oberbuchsitzen werden in Solothurn unterrichtet. Ebenfalls gut angelaufen sind die Beschäftigungsprojekte, u.a. die Anti-Littering-Aktion auf dem Gemeindegebiet. Motivierte Helfer des Asylzentrums Fridau unterstützen den Werkhof Egerkingen auf 2 Routen bei seinen Bemühungen für ein sauberes Dorf und übernehmen freiwillig Reinigungsarbeiten. Im Frühjahr 2015 ist im Asylzentrum für die Öffentlichkeit ein „Tag der offenen Tür“ geplant.

- Der Gemeinderat stimmte dem Gesuch von McDonald's Egerkingen um Verlängerung der Öffnungszeiten jeweils an den Freitagen und Samstagen bis 05.00 Uhr in der Zeit vom Freitag, 19. Juni – Samstag, 29. August 2015 zu. Es handelt sich dabei um eine Ausnahmegewilligung für eine einjährige Testphase. Nach Vorliegen der Erkenntnisse wird der Gemeinderat allenfalls die im Jahr 2005 festgelegten Richtwerte für die Behandlung von Gesuchen um verlängerte Öffnungszeiten überprüfen und diese gegebenenfalls anpassen.

19. Dezember 2014/Elvira Biedermann